

Katja Thevs

# SEAGULL – Smart Educational Autonomy through Guided Language Learning

Unterstützung für autonomes Tandemlernen

## *1. Einleitung*

Das von der EU geförderte Tandemprojekt SEAGULL (11/2012-10/2015) wurde von einem Netzwerk aus 20 Partnern mit dem Ziel ins Leben gerufen, autonomes Tandemlernen methodisch und inhaltlich mit einem frei zugänglichen Internetangebot zu unterstützen, die Tandemlernmethode innerhalb der Partnerinstitutionen als festen Bestandteil des Curriculums zu verankern und das SEAGULL Angebot besonders auch im außerakademischen Bereich auszubauen.

SEAGULL steht für *Smart Educational Autonomy through Guided Language Learning* und verbalisiert bereits im Namen den Brückenschlag zwischen der Notwendigkeit autonomer Lernangebote und dem gleichzeitigen Bedürfnis nach Systematik und Kalibrierung der Lernmaterialien, die bisher in dieser Breite für autonomes, kursunabhängiges Tandemlernen nicht zur Verfügung stehen. Konkret lassen sich die Projektziele in folgenden Postulaten zusammenfassen:

1. Lernende finden auf der Internetseite sowohl Unterstützung hinsichtlich der Organisation und Reflexion ihres Lernprozesses und der Gestaltung der Tandemtreffen als auch konkrete Vorschläge zur Dialogführung – beginnend im Anfängerbereich bis zum Bereich der fortgeschrittenen Lerner.
2. Die SEAGULL Partner bemühen sich um eine institutionelle Verankerung der Tandemlernmethode an ihren Einrichtungen mit dem Ziel, auch Lernleistungen, die außerhalb der Kursräume erbracht werden, anzuerkennen.
3. Das autonome Tandemlernen soll für alle Interessenten zugänglich sein, unabhängig davon, ob sie Studierende oder Angestellte einer Universität sind.

## *2. Unterstützung für autonome Lerner*

Wie zahlreiche Untersuchungen bereits aus den Anfängen der telekooperativen Tandemarbeit zeigen (Little/Brammerts 1996; Little/Ushioda 1998; Appel/Gilbert 2001) und wie in späteren Untersuchungen bestätigt wurde (O'Rourke 2005; Telles/Vasallo 2006b; Dobao 2012), erhöhen begleitende Unterstützungsangebote für Lerner in Tandemprojekten den Lernerfolg.

Während Fachlehrer im kursintegrierten Sprachentandem die Tandemtreffen mit den Lernenden sowohl inhaltlich vorbereiteten als auch Möglichkeiten der Gesprächsführung, der Stärkung des interkulturellen Bewusstseins, der Reflexion des Lernweges und nicht zuletzt Variationen des Peer-Feedbacks vorstellen, obliegt es in individuellen Tandempartnerschaften den Lernern allein, die oben genannten Fertigkeiten auszubilden. Autonome Tandemlerner setzen sich im Bewusstsein ihrer aktiven Rolle mit eigenen Lernzielen und Lernmethoden auseinander und verhandeln mit ihrem Tandempartner Erwartungen, müssen aber auch Grenzen akzeptieren, um sich auf einen gemeinsamen Lernprozess zu einigen, der dennoch den verschiedenen Lernzielen beider Partner gerecht wird (Brammerts 2001).

Diese Fertigkeiten zu erwerben ist ein begleitender Prozess. Aus diesem Grund bieten die meisten Sprachenzentren, die eine Tandemvermittlungsbörse für autonomes Tandemlernen in ihr Angebot aufgenommen haben, auch Lernberatung und Tandembegleitung durch Tutoren in Lernwerkstätten und Tandembüros an. Ergänzend zu diesen bereits bestehenden Angeboten persönlicher Lernberatung sollen auf der SEAGULL Internetseite Unterstützungsangebote online verfügbar sein.

## *3. Didaktische Vorschläge für das Lernen mit Medien auf der Basis der SEAGULL-Internetseite*

In einer Tandemlernpartnerschaft interagieren Sprachenlerner, linguistische Laien, auf sehr pragmatischem Weg. Sie geben Sprachhandlungswissen weiter bzw. ermöglichen es einander, dieses zu üben, können Rückmeldung über den korrekten oder inkorrekten Sprachgebrauch geben.

Der muttersprachliche Lerner steht vor einer zweifachen Herausforderung. Er folgt dem Partner inhaltlich, um ein Gespräch führen zu können, er achtet parallel dazu auf sprachliche Schwierigkeiten und Fehler und muss dann eine Entscheidung treffen, ob, wann und wie er Fehler korrigiert (Vassallo/Telles

Lernern die Möglichkeiten geben, diese Kommunikationsmittel auszuprobieren bzw. im Austausch mit dem Lernpartner Alltagswissen zu erschließen. Hier wird Landeswissen im Austausch mit dem Tandemlerner erarbeitet, welches man für einen längeren Aufenthalt in einem anderen Land benötigt, so aufbereitet aber in keinem Sprachlehrwerk oder Touristenführer zu finden ist. Interessant ist dieses Wissen für Austauschstudenten und mobile Arbeitnehmer, aber auch für interessierte Bürger, die sich über die alltäglichen Lebensumstände ihrer Nachbarregionen informieren möchten.

Der Schlüsseltrend 5 hebt die veränderte Rolle der Lehrenden hervor. Bereits in der Einleitung wurde deutlich, dass das Ansinnen, autonomes Lernen zu unterstützen, einen gewissen Zwiespalt in sich trägt. Das SEAGULL Angebot soll nicht einschränken und leiten, sondern unterstützen, wo eine Unterstützung gewünscht wird. Die Rolle der Lehrenden beschränkt sich dabei auf die Ausarbeitung der Materialien, Sammlung und Filterung von geeigneten Medien sowie deren flexibel nutzbaren Bereitstellung. Die Lernenden eignen sich Sprachwissen selbstgesteuert an, wählen Gedankenanstöße aus und tragen konstruktiv zur Weiterentwicklung des Angebotes bei.

Die rasante Entwicklung neuer Kommunikationstechnologien (Schlüssel-trend 6) ermöglicht es überhaupt erst, die SEAGULL Internetseite aufzubauen und erleichtert es den Nutzern auf mobilen Endgeräten davon Gebrauch zu machen. Zum jetzigen Zeitpunkt (Januar 2014) gehen 10% der Nutzer über ein mobiles Endgerät auf die SEAGULL Internetseite. Zunehmende WLAN Angebote in öffentlichen Einrichtungen und leistungsstärkere mobile Endgeräte tragen dazu bei, dass in informellen Umgebungen Lernangebote genutzt werden können und die Gesprächsumgebung authentischere Züge annimmt. Nicht zuletzt die inzwischen gute Ton- und Bildqualität der Internettelefonie ermöglicht es Tandemlernern über Mailkontakte hinaus ihre Sprech- und Hörfertigkeiten zu verbessern.

Die SEAGULL Plattform steht Lernern und Lehrenden weltweit offen und soll zum Austausch zwischen aktiven, interessierten und offenen Bürgern jeden Alters und jeglichen sozialen Status beitragen.

### *Literatur*

Antal, A.B. / Friedmann, V. (2003): Negotiating Reality as An Approach to Intercultural Competence, in: *Discussion Paper SP III 2003-101*, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

- Appel, C. / Gilbert, R. (2002): Motivation and task performance in a task-based web-based tandem project, in: *ReCALL*, 14 (1), 16-31.
- Brammerts, H. (2001): Autonomes Sprachenlernen im Tandem: Entwicklung eines Konzepts, in: Brammerts, H./Kleppin, K. (eds): *Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem. Ein Handbuch*, 9-16.
- Dobao, A.F. (2012): Collaborative Dialogue in Learner-Learner and Learner-Native speaker Interaction, in: *Applied Linguistics*, 1-29
- Fant, L. (1989): Cultural mismatch in conversation: Spanish and Scandinavian communicative behavior in negotiation settings, in: *Hermes* 3, 247-655.
- Hauck, M. / Youngs, B. (2008): Telecollaboration in multimodal environments: the impact on task design and learner interaction, in: *Computer Assisted Language Learning*, 21 (2), 87-124.
- Johnson, L. / Adams Becker, S. / Cummins, M. / Estrada, V. / Freeman, A. / Ludgate, H. (2013): NMC Horizon Report: 2013 Higher Education Edition: Deutsche Ausgabe (Übersetzung: Helga Bechmann). Austin, Texas: The New Media Consortium.
- Little, D. (1995): Learning as Dialogue: The Dependence of Learner Autonomy on Teacher Autonomy, in: *System*, 23 (2), 175-181.
- Little D. / Brammerts, H. (1996): A guide to language learning in tandem via the internet, in: *CLCS Occasional Paper No. 46*, Dublin: Trinity College, Centre for Language and Communication Studies.
- Little D. / Ushioda, E. (1998): Designing, implementing and evaluating a project in tandem language learning via e-mail, in: *ReCALL* 10 (1), 95-101.
- O'Dowd, R. / Ritter, M. (2006): Understanding and Working with 'Failed Communication' in Telecollaborative Exchanges, in: *CALICO Journal*, 23 (3), 623-642.
- O'Dowd, R. (2011): Online foreign language interaction: Moving from the periphery to the core of foreign language education?, in: *Language Teaching*, 44, 368-380 doi: 10.1017/S0261444810000194.
- O'Rourke, B. (2005): Form-focused Interaction in Online Tandem Learning, in: *CALICO Journal*, 22 (3), 433-466.
- Sanchez, I. / Gunawardena, N. (1998): Understanding and supporting the culturally diverse distance learner, in: Gibson, C.C. (eds): *Distance learner in higher education* (47-64), Madison, WI: Atwood publishing.
- Telles, J.A. / Vasallo, M.L. (2006a): Foreign Language Learning in-tandem: Theoretical principles and research perspectives, in: *The ESPecialist*, 25(1), 1-37.

- Telles, J.A. / Vasallo, M.L. (2006b): Foreign Language Learning in-tandem: Teletandem as an alternative proposal in CALLT, in: *The ESspecialist*, 27(2), 189-212.
- Ushioda, E. (2000): Tandem language learning via e-mail: from motivation to autonomy, in: *ReCALL* 12 (2), 121-128.
- Ware, P.D. / O'Dowd, R. (2008): Peer Feedback on Language Form in Telecollaboration, in: *Language Learning & Technology* 12 (1), 43-63.

Katja Thevs M.A., Fremdsprachen- und Medienzentrum Universität Greifswald, Bahnhofstr. 50, 17487 Greifswald, katja.thevs@uni-greifswald.de